

Presseinformation

Antrag von BUND und Landwirten erfolgreich
Bochumer Stadtrat beschließt: Keine Gentechnik auf kommunalen Flächen

Auf Flächen, die im Eigentum der Stadt Bochum stehen, werden auch künftig keine genmanipulierten Pflanzen angebaut. Bei der Neuverpachtung landwirtschaftlicher Flächen und der Verlängerung bestehender Pachtverträge werden die Pächter vertraglich verpflichtet, auf den Anbau solcher Pflanzen zu verzichten. Der Rat folgte damit mit den Stimmen von SPD, Grünen und UWG einem gemeinsamen Appell der Bochumer Kreisgruppe des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), des BUND-Landesverbandes und Bochumer Landwirte. CDU und FDP sprachen sich pro Gentechnik-Anbau aus.

"Dieser Beschluss ist ein großer Erfolg für alle, die keine genmanipulierten Lebensmittel haben wollen. Das sind mehr als 70% der Bevölkerung!" so Ralf Bilke, Agrarreferent des BUND NRW. "Auch für den Naturschutz und die Bochumer Landwirtschaft selbst ist dies ein wichtiger Schritt nach vorn". In Kürze wird es rechtlich zulässig sein, überall auf ganz normalen Ackerflächen z.B. genmanipulierten Raps oder Mais anzubauen. Da Wind und Insekten den Pollen über viele Kilometer verbreiten, würden so automatisch auch solche Äcker kontaminiert, auf denen bewusst gentechnikfrei angebaut wird. "Die Landwirte können sich kaum dagegen schützen", so Sylke Hallmann, Sprecherin des BUND Bochum. "Die Stadtrat hat daher seinen Handlungsspielraum vorbildlich genutzt und dafür gesorgt, dass von den eigenen Flächen künftig keine solche Kontamination auf andere Flächen ausgehen kann."

Auch Annette Hoffstiepel, Nebenerwerbslandwirtin in Stiepel, begrüßt den Ratbeschluss: "Ich möchte wie viele andere Landwirte auch künftig keine Gentechnik-Pflanzen auf meinen Flächen, die ökologischen und gesundheitlichen Risiken sind viel zu groß. Wir können aber auf Dauer nur dann gentechnikfrei anbauen, wenn alle mitziehen. Die Entscheidung des Stadtrats ist daher für uns eine wichtige Weichenstellung." Der Beschluss des Rates allein reicht jedoch nicht aus. "Ich wünsche mir eine breite gesellschaftliche Diskussion - auch zwischen Landwirten und Verbrauchern - bevor mit der Gentechnik Fakten geschaffen werden, die nicht mehr umkehrbar sind."

Dipl.-Geogr. Ralf Bilke
BUND LV Nordrhein-Westfalen e.V.
Merowinger Str. 88, 40225 Düsseldorf
Tel. 0211/302005-20, Fax 0211/302005-26
e-mail: ralf.bilke@bund.net
<http://www.bund-nrw.de>